



Liebe Freundinnen und Freunde des Forums,

wir befinden uns mitten in den bayrischen Sommerferien, was jedoch für viele bedeutet, dass der Urlaub bereits in der Vergangenheit liegt. Bekanntlich sind ja wir Bayern bei den Sommerferien die letzten.

Dennoch hoffe ich, dass der Newsletter möglichst viele erreichen wird. Die letzte Ausgabe liegt nun doch schon einige Monate zurück, dafür entschuldige ich mich sehr herzlich. Ich verspreche an dieser Stelle jedoch Besserung.

Gut haben wir noch unsere Jahrestagung in Augsburg in Erinnerung. Dank der hervorragenden Organisation unserer dortigen Kollegen, aber vor allem unseres Freundes Alfred Hornauer, war sie eine sehr erfolgreiche. Wir haben die Fuggerstadt aus großen Höhen und auch manchen Tiefen kennenlernen dürfen. Dafür sagen wir unseren Augsburgern an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Auch inhaltlich, diesmal haben uns ja die Blogger beschäftigt, war die Tagung ein Erfolg. Hat sie uns doch die Arbeit der Blogger vermittelt und auch an manchen Stellen die Augen geöffnet. An dieser Stelle auch noch der Hinweis, dass wir gerne Neuerungen und Veränderungen aus den Clubs in den Newsletter aufnehmen – man muss sie uns nur zuliefern.

Nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen und sende herzliche Grüße aus Nürnberg

Dieter Barth



Empfang der Forummitglieder im prächtigen Rathaus von Augsburg.

Im Zeichen der Blogger

15. Jahrestagung des Forums Deutscher PresseClubs in Augsburg

Bereits lange vor dem 26. Mai wird manchem klar geworden sein, dass auch dieses Treffen von Erfolg gekrönt sein werde. Denn Alfred Hornauer, der Unermüdliche, hatte das Einladungsmanagement in die Hand genommen und informierte fleißig und präzise über die Fortschritte der intensiven Vorbereitungen, in welche der gesamte Vorstand des Augsburgischer Presseclubs – Wolfgang Bublies, Alfred Schmidt, Sandra Strüwing, Ruppert Möhler und Klaus Utzni – samt Beiräten involviert war.

So konnten sich die rund 40 ange-reisten Clubvorstände mit Begleitpersonen aus zwölf deutschen Presseclubs über eine problemlose und stressfreie Anreise freuen – inklusive strategisch günstig gelegener Hotels.

Donnerstag, 25. Mai 2017:

Warmlaufen, staunen und genießen

Die Augsburgern hatten ein bunt gemischtes Programm aus vom Plenum zu bearbeitenden Tagungspunkten samt flankierenden Augsburg-Informationen, Bewirtung und Unterhaltung zusammengestellt – „besser als jedes Reisebüro das hingekriegt hätte“, so der allgemeine Tenor.

Los ging's für einen Teil der Tagungsgäste, die den Feiertag ausnutzen wollten, bereits am Vorabend des 26.05. PC-Augsburg-Vorstands-Erster Wolfgang

Bublies begrüßte alle aufs Herzlichste und führte direkt ins Herz der Augsburger Riegele-Brauerei, wo die Inhaber Dr. Sebastian Priller (27. Generation) und Sohn Sebastian Priller-Riegele (28. Generation) bereits warteten, um zu einer interessanten und launigen Führung durch die Welt der seit 1386 bestehenden, vielfach ausgezeichneten Brauerei einzuladen (z. B. ganz aktuell: 30.06.2017, „Bundesehrenpreis in Gold für Deutschlands beste Brauerei“!). Die beiden Inhaber erwiesen sich von Anfang an als kundige und charmant plaudernde Führer. Der Rundgang führte in zwei Gruppen vom Malzboden über das Jugendstilsudhaus durch den Gärbereich und Lagerkeller bis zum Tiefbrunnen. Sowohl der mit einem Dokortitel geschmückte Senior als auch der zum Biersommelier-Weltmeister gekürte Junior Sebastian Priller-Riegele glänzten mit



Führung durch die Brauerei Riegele.

Fachwissen über Rohstoffe, Brauprozesse und modernstes Marketing und unterhielten mit Wortwitz und Nonchalance beide Gruppen fast wie gelernte Entertainer.

Beim Bier des Jahrzehnts

Die Verkostung des Zwickelbieres im Lagerkeller war ein ebenso feuchtkaltes wie originelles Erlebnis und bildete den Auftakt zur anschließenden Brotzeit im Bierstüble mit deftigen kalten Platten und süffigem „Commerzienrat Riegele Privat“, immerhin Deutschlands Bier des Jahrzehnts. Die Gourmets unter den Forumsmitgliedern ließen sich von den kreativ gebrauten Craft-Bieren verführen, sei es durch das „Goldene Feuer“, die „dunkle Versuchung“ oder das zehnprozentige „Schwarze Geheimnis Noctus 100“. Spät in der Nacht erst ging's zu den Hotels.



Inhaber Dr. Sebastian Priller (27. Generation) und Sohn Sebastian Priller-Riegele.

Harte Tagungsarbeit im Congress-Centrum Augsburg.



Freitagmorgen, 26. Mai 2017:

Augsburgiana und Austausch von Clubinformationen

Am Freitag, 26.05.2017, trafen sich die Teilnehmer um 9:30 Uhr im „Kongress am Park“ zur Eröffnung der 15. Jahrestagung und zur Begrüßung durch den FDPC-Vorsitzenden Dieter Barth und Wolfgang Bublies vom PC Augsburg.

Bevor es losging, berichtete der Augsburgische Tourismuskonzeptionsleiter und Halenlenker Götz Beck als engagierter Gastredner über die Augsburgische Art modernen Tourismusmanagements: „Content Marketing, Storytelling, Social Media – das Tourismusmarketing erfindet sich neu! Am Beispiel des Fugger- und Welser-Erlebnis-museums in Augsburg“.

Das neue Museum mit innovativem Ausstellungs- und Präsentationskonzept zieht die Besucher audiovisuell und interaktiv ins historische Geschehen und stellt gleichfalls Bezüge zum Jetzt und Heute her. Nach diesem Augsburg erklärenden Einstieg folgte die obligatorische Vorstellungsrunde der Clubs durch ihre Repräsentanten.

Presseclub Nürnberg



Dieter Barth

In Nürnberg hat es nach Neuwahlen keine Veränderungen im Vorstand gegeben. In das vom PC mitgenutzte Gebäude werde das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege einziehen, der Presseclub bleibe in seinen

Räumen. Die guten Beziehungen zur Türkei bzw. zu dem dortigen Presseclub gestalteten sich durch die aktuelle politische Lage und die schlechten Beziehungen zum türkischen Staat schwierig. Zwei Mitglieder einer türkischen Delegation, die den PC Nürnberg besuchten, sind vorzeitig abgereist. Am Tag der Pressefreiheit stellte der Club die Situation eines türkischen Autors und Journalisten in den Vordergrund.

Bonner Medien-Club



Bernd Leyendecker

Hier steigt die Mitgliederzahl! Die Nachwuchsfrage gestaltet sich nach wie vor etwas schwierig, Volontäre bekommen infolgedessen vergünstigte Konditionen. Der Medienpreis „Brückemännchen“ ging an Andrea Niehaus, Direktorin des Deutschen Museums Bonn. Nächster Träger wird der Schauspieler Matthias Brandt sein.

Hier steigt die Mitgliederzahl! Die Nachwuchsfrage gestaltet sich nach wie vor etwas schwierig, Volontäre bekommen infolgedessen vergünstigte Konditionen. Der Medienpreis „Brückemännchen“ ging an Andrea Niehaus, Direktorin des Deutschen Museums Bonn. Nächster Träger wird der Schauspieler Matthias Brandt sein.

Mitteldeutscher Presseclub zu Leipzig



Wolfgang Obst

Nach langem Hin und Her mit dem Finanzamt wurde der Antrag auf Gemeinnützigkeit zurückgezogen. Das Finanzamt sah die Voraussetzungen als nicht gegeben. Zunehmend Probleme bereitet der grassierende Mitgliederschwund sowohl bei Förderern als auch den Mitgliedern. Lösung: Die Suche nach Kooperationspartnern wurde verstärkt, Veranstaltungen erhielten andere Formate. Mit Erfolg: Die Teilnehmerzahlen stiegen und neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Presseclub On-Tour (Besuche der Mitglieder bei Firmen und Institutionen) läuft weiter erfolgreich und der Leipzig-TV-Sendeplatz für den Mitteldeutschen Presseclub läuft ebenfalls gut – auch in Kooperation mit der IHK. Der Medienpreis „Heiße Kartoffel“ tat seinem Namen auch intern alle Ehre: Wegen des heißen Themas „Flüchtlingsrat“ wurde der in Kooperation mit Unternehmen ausgelobte Preis erstmals nicht vom Club unterstützt. Das wird

Nach langem Hin und Her mit dem Finanzamt wurde der Antrag auf Gemeinnützigkeit zurückgezogen. Das Finanzamt sah die Voraussetzungen als nicht gegeben. Zunehmend Probleme bereitet der grassierende Mitgliederschwund sowohl bei Förderern als auch den Mitgliedern. Lösung: Die Suche nach Kooperationspartnern wurde verstärkt, Veranstaltungen erhielten andere Formate. Mit Erfolg: Die Teilnehmerzahlen stiegen und neue Mitglieder konnten gewonnen werden. Presseclub On-Tour (Besuche der Mitglieder bei Firmen und Institutionen) läuft weiter erfolgreich und der Leipzig-TV-Sendeplatz für den Mitteldeutschen Presseclub läuft ebenfalls gut – auch in Kooperation mit der IHK. Der Medienpreis „Heiße Kartoffel“ tat seinem Namen auch intern alle Ehre: Wegen des heißen Themas „Flüchtlingsrat“ wurde der in Kooperation mit Unternehmen ausgelobte Preis erstmals nicht vom Club unterstützt. Das wird

wohl auch künftig so sein. Gründe liegen in „persönlichen Befindlichkeiten“.

Presseclub München



Peter Schmalz

Das Jahr steht im Zeichen des Rückzugs in die Räume am Marienplatz (01.08.2017). Am 12.09. gab es einen Tag der offenen Tür und ein Pressegespräch mit dem Münchner OB. Auch hier hatte man mit

leichtem Mitgliederschwund zu kämpfen, zu wenig junge Leute interessieren sich für den Clubgedanken. Nachwuchsjournalisten haben immer noch die Adresse beim Presseclub und bekommen gerade Unterstützung für die Organisation. Der Bloggerstammtisch heißt nun BloggerClub München e. V. und wurde in den PCM integriert.

Der Herwig-Weber-Preis wurde erstmals gedrittelt, die Zusammenarbeit mit der Journalistenschule läuft, dennoch bleibt wenig für den Club. Auch die Zeitzeugengespräche laufen gut.

Den Tag der Pressefreiheit beging man zusammen mit dem BJV, man verschickte ein Schreiben an den türkischen Generalkonsul und äußerte seine Bedenken über die Entwicklung in der Türkei.

Eine Dreitägigesreise führte interessierte Clubmitglieder nach Coburg zur Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“. Eine Kooperation mit der IHK und der politischen Akademie in Tutzing verfolgt das Ziel, Blicke in die Außenpolitik zu werfen.

Insgesamt ist allerdings die finanzielle Lage durch die Umzüge schwierig geworden (neue Außenwerbung, neue Verkabelung, Erhöhung der Kautions), dennoch soll das Mentoring-Programm für angehende Journalisten weiter unterstützt werden, sogar Kunstausstellungen sollen wieder stattfinden.



Die „Drei-Kaiser-Säle“ waren ein stilvoller Rahmen für das Gala-Menü, zu dem die Augsburger geladen hatten.

Presseclub Ost-Westfalen-Lippe

Hier nicht viel Neues, die lokalen OWL-Pressestammtische laufen gut, der Verein tut sich aber nach wie vor schwer, Mitglieder zu finden. Gründe: Die Konkurrenz durch zahlreiche andere, alt etablierte Gesellschafts- und Wirtschafts-Vereine ist drückend. Zudem kämpft der Club mit einem schier unauflöflichen Dilemma: Bielefeld allein ist zu klein und von der Medienpräsenz her zu unbedeutend für einen großen Club, die Region Ost-westfalen-Lippe hingegen flächenmäßig zu groß, um müde Medienmenschen zu abendlicher ein- bis zweistündiger Anfahrt zu bewegen.



Dr. Reinhard Schwarz



Günter Hartmann

Bonn stattfinden. Statt Sommerfest findet künftig ein Winterfest mit Eisstockschießen statt. Auch eine Möglichkeit!

und das läuft gut. Die Mitgliederzahl liegt kontinuierlich bei 50, die Zusammenarbeit mit der Landesregierung läuft gut. Veranstaltungen finden im Maritim Hotel statt, ein Besuch in Köln ist geplant, dann soll auch ein Treffen mit dem Medienclub

Presseclub Magdeburg

Auch hier ist man auf der Suche nach jungen Mitgliedern, neue Pressesprecher werden eingeladen, um sich vorzustellen,

Jim Knopf und die Wilde 13 in der Augsburger Puppenkiste.

Presseclub Mainz



Torsten Kirchmann

Hier stehen Neuwahlen an, designierter neuer Vorsitzender ist Torsten Kirchmann. Die PCs Mainz und Wiesbaden haben mit zwei gemeinsamen Veranstaltungen pro Jahr eine Zusammenarbeit vereinbart, man spricht bereits Ca-

sablanca-like vom Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Torsten Kirchmann stellt sich krz den Forumsmitgliedern vor und nannte erste Ziele wie eine Kooperation mit der Universität. Die Ansprache für neue Mitglieder sollte sich an die Personen richten, die sich bereits schon im Journalismus bewegen. Der Mainzer Journalistenpreis ging an Anita Plejc und ihre Serie „Tatort Alzey“. Für diese Beiträge wurde die Redakteurin der Allgemeinen Zeitung am 26. Januar von der Stiftung Presseclub Mainz mit dem siebten „Mainzer Journalistenpreis“ ausgezeichnet. Anita Pleic setzte sich im vergangenen Jahr in der Alzeyer Ausgabe intensiv mit den Auswirkungen von Straftaten auf deren Opfer auseinander.



Frankfurter PresseClub



Gerhard Kneier

Unserer FD-PC-Gründerin Monica Weber-Nau geht es gut, das hat alle Anwesenden sichtlich gefreut. Geschäftsführerin Sabine Storm hat die Nachfolge wieder abgegeben, was berufliche, aber auch strukturelle

Gründe hatte. Nun hat sich der Club neu organisiert, ohne eine hauptamtliche Geschäftsführung. Die Zahl der Mitglieder stagniert bei 288. Rückläufig sind die Förderer, es wurden die Clubreisen, das Magazin und das jährliche Sommerfest gestrichen. Die Netzwerkveranstaltungen laufen zwar weiter gut, sogar mit Zulauf von jungen Leuten, aber bislang konnten keine neuen Mitglieder gewonnen werden. „Hausbesuche“ laufen gut, der FPC-Treff als lockeres Meeting wird gut angenommen.

Presseclub Wiesbaden



Monika Schwarz

Gordon Bonnet ist aus dem Vorstand als stv. Vorsitzender ausgeschieden, Lutz Schulmann ist der Nachfolger, Lokalchef des Wiesbadener Kuriers ist jetzt Beisitzer, der Mitgliederstand ist gleichbleibend bei 290, acht

junge Journalisten konnten aufgenommen werden. Junge Mitglieder bekommen ein Reisestipendium und es gibt Veranstaltungen für junge Mitglieder mit der Abfrage, was sie sich wünschen.

Presseclub Augsburg



Wolfgang Bublies

Die Nachwuchsfrage beschäftigt auch die Augsburger bei 100 Mitgliedern, 20 Förderern und bescheidenen Clubräumen im Gewölbe. Man veranstaltet Außentermine mit verschiedenen kulturellen Themen. Clu-

breisen gibt es nicht. Das Medienforum vergibt alle zwei Jahre einen Preis. Die Arbeit des Clubs war im vergangenen Jahr ganz und gar durch die Vorbereitungen aufs Forumstreffen geprägt und forderte die Mitarbeit von bis zu zehn Beiräten.

Presseclub Dresden



Bettina Klemm

Die Mitgliederzahl stagniert. Man hat zwar keine eigenen Räume, aber eine Geschäftsstelle. Am 14.08. fand das jährliche Sommerfest statt, am 22.10. ist die Verleihung des Erich-Kästner-Preises in Kooperationen mit Marketingclub

und DPRG. Die jährliche Verleihung mit 10 000 Euro Preisgeld bereitet Kopfschmerzen, es wird angestrebt, den Preis

nur noch alle zwei Jahre zu verleihen, darüber soll die Mitgliederversammlung im Herbst entscheiden. Bettina Klemm möchte den Vorsitz abgeben, der Nachfolger hat sich aber beruflich verändert, sodass bislang niemand zur Verfügung steht, Neuwahlen stehen im November 2017 an.

PresseClub Regensburg



Ludwig Faust

In Regensburg herrscht Zufriedenheit, es gab nur geringfügige Veränderungen bei der Vorstandswahl, er wurde weiblicher und jünger. Der Club wird im nächsten Jahr 40 Jahre alt. Im Oktober ist die Eber-

hard-Woll-Preis-Verleihung und dann wird gleich das Jubiläum mitgefeiert. Der Preis ist mit 1500 Euro dotiert und wird in Kooperation mit dem BMW-Werk Regensburg verliehen.

Durch eine Kooperation mit den Medienwissenschaftlern der Universität Regensburg sind von Mai bis Juli wöchentlich rund 60 junge Menschen in den Club gekommen.

Der Mitgliederstand ist leicht steigend, derzeit sind rund 290 ordentliche und fördernde Mitglieder gelistet.

Willkommensgruß durch Oberbürgermeister Kurt Gribl im Rathaus.



Freitagnachmittag, 26. Mai:

Blogger und Blogging im journalistischen Blickpunkt

Nach der Mittagspause folgten zwei interessante Vorträge, deren Inhalte bereits im Vorfeld von vielen kontrovers diskutiert wurden. Erst der Vortrag von Matthias Lange, Vorsitzender des BloggerClubs München, zum Thema „BloggerClub und die Heimat im PresseClub München“.

Dann der Vortrag von Stephan Goldmann zum Thema „Bloggen – ist das noch Journalismus? Wo liegen die Schnittmengen zwischen Bloggern und Journalisten? Und was können die beiden voneinander lernen?“. Alle Anwesenden verfolgten konzentriert die Ausführungen



Sandra Strüwing, Augsburgs Vorstandsmitglied und Bloggerin.



Die Blogger aus München präsentierten ihr Medium erfolgreich, Dieter Barth (2. v. l.) dankte es ihnen: Uwe Brückner, Stephan Goldmann und Matthias Lange (von links)

und man merkte bei einigen doch deutlich, dass das Thema „Bloggen“ unter anderem wegen der vermuteten Käuflichkeit der Blogger kaum in ihre Vorstellungen von Journalismus passt. Das zeigte dann auch die nachfolgende, intensiv verlaufende Diskussion, welche nach zusätzlich fachlichen Beiträgen von Sandra Strüwing, stv. Vorsitzende des Presseclubs Augsburg und Uwe Brückner, Programmchef von münchen.tv/RTL, die Gräben eher zuschüttete als aufriss.

Das Thema war gut gewählt und dazu angetan, dass sich manch einer der Teilnehmer wohl nun eine Vorstellung davon machen konnte, was Blogger treibt und wovon sie leben.

Freitagabend, 26. Mai 2017:

Rahmenprogramm mit zahlreichen Highlights

Am Ende des ersten Tagungsteils vereinigten sich die Teilnehmer mit den Begleitpersonen, die ein interessantes Beiprogramm genießen durften.

Zusammen ging es zu Fuß ins eindrucksvolle, reichsstädtische Augsburger Rathaus, das zu den bedeutendsten Profanbauten der Renaissance nördlich der Alpen gezählt werden darf. In einem der vier Fürstenzimmer, die an den prunk-

vollen Goldenen Saal grenzen, empfing Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl (CSU) die Delegation der deutschen Presseclubs und verwies in einer engagierten Rede auf die historische und aktuelle Bedeutung der Stadt Augsburg, gab erhellende Einblicke in das Stadtleben und in die kulturellen Highlights.

Bei einem Glas Sekt konnten die Teilnehmer in Anwesenheit des OB das

repräsentative Fürstenzimmer bestaunen, wo einst wichtige Gäste des Stadtrats untergebracht wurden. Kassettendecken, holzgetäfelte Wände, Parkettböden und Kachelöfen sorgen für eine gemütliche Atmosphäre und prädestinieren das ehemalige „Gästehotel“ für die heutige Nutzung als würdigen Ort für Trauungen und Veranstaltungen. Vom Rathaus aus ging es anschließend in den Augsburger „Tempel



Klassikradio hat in Augsburg ein wichtiges Standbein, wie Tina Jäger erklärte.

der Technik“ mit einer Führung hinter die Kulissen der Augsburger Wasserversorgung und durch das historische Wasserwerk am Hochablass. Die in Europa einzigartige historische Wassergewinnungsanlage von 1885 sorgte dafür, dass den Augsburgern kontrolliertes und völlig naturbelassenes Wasser in die Hähne lief und bis heute läuft. Ein sehr eindrucksvolles Beispiel für Wassergewinnung mit historischen Pumpen, Generatoren und Dieselmotoren. Die Chancen einer positiv verlaufenden Bewerbung als UNESCO-Weltkulturerbe stehen gut.



Die Augsburger Puppen sind hochaktuell.

den unter vielen „Ahs“ und „Ohs“ noch einmal Jim Knopf, Urmel, Bill Bo und das Sams und viele andere „lebendige“ Marionetten bestaunen. Es war bereits dunkel, als die Letzten das Augsburger Puppentheater zurückließen, um zum Dinner in Augsburgs beste Stube, das Stiermannhäus in der Maximilianstraße, zu wechseln.

Über ein Renaissance-Treppenhaus des Patrizierhauses gelangt man in den ersten Stock und in die repräsentativen Drei-Kaiser-Gesellschaftsräume. Im barocken Festsaal und zwei stilvoll möblierten Räumen können bis zu 80 Personen dinieren. Der Name „Drei-Kaiser-Säle“ ist nicht authentisch, sondern eine Hommage an die für Augsburg bedeutsamen Kaiser. In festlicher Atmosphäre fand dieser schöne, lange Augsburgtag einen kulinarisch-gelungenen Abschluss.



Im Wasserturm wird sichtbar, wie hoch entwickelt die Augsburger Wasserversorgung schon vor Jahrhunderten war.

Samstag, 27. Mai 2017:

Forumsaktivitäten gestern, heute und morgen auf dem Prüfstand



Augsburg hat Charme ...

Der Samstagmorgen stand im Zeichen wichtiger Tagesordnungspunkte, die im vergangenen Jahr aufgelaufen waren. Dabei wurde u. a. auch die Sinnfrage nach der Jahrestagung gestellt.

Sind die Tagungen in der bisherigen Form noch sinnvoll und zeitgemäß?

Dieter Barth fasste die TOPs zusammen und leitete die Diskussionsrunde ein. Peter Schmalz stellte die bisherige Art der Tagungen in Frage. Dem wurde gegengehalten, dass sich seit Baden-Baden 2016 die Meinung dazu allgemein geändert habe: Das inhaltliche Programm werde mehrheitlich für gut befunden. Dem Münchner Presseclubvorsitzenden Peter Schmalz bereite auch das Rahmenprogramm besondere Sorge. So sei es nicht mehr zeitgemäß, dass man sich von Sponsoren oder den Clubs einladen lasse. Besser sei es, wenn man sich mit einem

Tagungsbeitrag an den Kosten beteilige. Rüdiger Rister (PC OWL) betonte dagegen, dass die bisherige Form so ok sei. Reinhard Sentis (Bonner PC) fragte, welche Relevanz die Ergebnisse für die einzelnen Clubs hätten. Reinhard Schwarz bekundete, dass er seinen Club regelmäßig über die Ideen und Aktivitäten der anderen Clubs informiere. Ludwig Faust (PC Regensburg) plädierte für bessere Vernetzung untereinander und lobte die neue Form des Programms. Monika Schwarz (PC Wiesbaden) betonte, dass sie immer Anregungen und Ideen mitnehme und im Vorstand darüber auch berichte. Letztlich liege es doch an jedem selbst, was daraus geschehe. Helmut Gierke (Münchner PC) stellte fest, dass der große Münchner Club nicht allzu viel von der Tagung mitnehme, verwies aber solidarisch auf die synergetische Tatsache, dass die großen Clubs den kleinen hilfreich sein könnten. Wolfgang Obst (PC Leipzig) stellte die Gespräche außerhalb des Programms in den Vordergrund und schlug eine gemeinsame Veran-

... und macht Laune.

staltung des Forums vor. Gerhard Kneier (Frankfurter PC) gab insgesamt eine positive Rückmeldung, der Erfahrungsaustausch sei ihm sehr wichtig. Bernd Leyendecker (Bonner PC) lobte die Tagung ausdrücklich und signalisierte Erkenntnisgewinn: So habe sich auch seine Meinung über Blogger zum Positiven revidiert. Reinhard Sentis regte an, den inhaltlichen Teil ins Netz zu streamen. Ludwig Faust schlug eine Verlinkung der Programmseiten der einzelnen Clubs vor. Zustimmung und Fazit aller Teilnehmer: Das Schwerpunktthema für die Jahrestagungen soll beibehalten bleiben. Ebenso die bisherige Form des Rahmenprogramms. Die gastgebenden Clubs übernehmen die Kosten wie sie können, die Restkosten tragen die Teilnehmer selbst.

2 Ergebnisse der Bemühungen, wieder alle Clubs an Bord zu bringen:

Rüdiger Rister schlug vor, Kassel aus der Liste zu streichen. Reinhard Schwarz signalisierte Desinteresse bei Stuttgart, Tübingen und Köln. Berlin sei eventuell interessiert. Peter Schmalz erbot sich, mit Monika Zimmermann aus Berlin zu sprechen. Ingolstadt hat kein Interesse.

3 Tagungsmotto für 2018 in Wiesbaden, Termin: 10.–12.05.2018

Reinhard Schwarz regte als Thema an: „Aktives Clubmarketing unter Einbeziehung von Social Media, auch zum Zweck der Gewinnung von neuen Mitgliedern“. Monika Schwarz könnte sich das Thema Netzwerken vorstellen, schloss sich aber dem Vorschlag von Reinhard Schwarz an. Hermann Joseph Berg schlug das Thema „Mobiler Journalismus“ vor. Thematische Anregungen soll eine Arbeitsgruppe aus den Clubs erarbeiten. H.-J. Berg schlug vor, die Hochschule Wiesbaden einzubinden. Reinhard Schwarz äußerte Skepsis, da er aus eigener Erfahrung mit Studierenden von einem eher sehr niedrigen Kenntnis- und Erfahrungsstand ausgehe. Die geeigneten Experten säßen in den verschiedenen Clubs selbst.

Servus Augsburg – Grüß Gott, Wiesbaden, wir kommen.



4 Festlegung Tagungsort 2019: Mainz ist noch offen ■ Tagungsort 2020: München

5 Vernetzung der Clubs ■ untereinander

Würde unter 1. mitbearbeitet, Mailverteiler wird vermailt im Zusammenhang mit dem nächsten Newsletter. Eventuell sei ein Verteiler anzulegen, auf den alle Zugriff haben.

6 ■ Sonstiges

a. Dank an die Gastgeber in Augsburg: Dieter Barth bedankte sich bei Wolfgang Bublies und seinen Kollegen für die tolle Organisation der Augsburger. Alle Teilnehmer würdigten applaudierend den Einsatz der Augsburger, die eine sehr gelungene Veranstaltung realisiert hatten. Bereits am Abend zuvor war Alfred Hornauer im Dreikaiser-Saal mit lang anhaltendem Applaus auf den Schild gehoben worden.

b. Monika Schwarz stellte die Frage, wie man mit Partnern von Mitgliedern umgehe, um die Wertigkeit der Mitgliedschaft zu erhalten? Antworten: Frankfurt kassiert 5 Euro Eintritt, Nürnberg bietet eine Partnermitgliedschaft und für Gäste nur die



„Alles im grünen Bereich“ – Organisator Alfred Hornauer.

allgemeinen Clubabende. Sonderveranstaltungen bleiben den Mitgliedern vorbehalten. Bonn versteht sich als berufsbezogener Club mit nur einer Veranstaltung im Jahr mit Partnern und Veranstaltungen mit Förderern. Dresden hat ein Sparschwein aufgestellt, was zwar geklappt hätte, dennoch wieder abgeschafft worden sei.

c. Bonn stellte die Frage, wer nun auch Blogger aufnehme? Bleibt abzuwarten!

d. Der guten Taten der Augsburger noch nicht genug, überreichten sie jedem Teilnehmer ein flüssiges Abschiedsgeschenk: Augsburger Riegele-Bier!

Insgesamt herrschte die Meinung vor, dass nach Baden-Baden 2016 nun auch Augsburg eine sehr interessante, vielseitige und unterhaltsame Jahrestagung mit echten Mehrwerten für alle Clubs hingelegt hätte. Damit fand der fachliche Teil ein sehr harmonisches Ende, dem sich auch Anfangskritiker Peter Schmalz gerne anschloss. Schönes Ende einer Tagung, deren Teilnehmer nun nicht etwa schon auseinandergingen, sondern gerne die Möglichkeit wahrnahmen, den in Augsburg geschäftsführungsmäßig ansässigen Sender „Klassikradio“ zu besuchen.

Danke an alle, die sich so für diesen großen Erfolg des Jahrestreffens 2017 eingesetzt hatten.

Wiesbaden 2018 – wir kommen!

Dr. Reinhard Schwarz (auf Grundlage des von Dieter Barth erstellten Tagungsprotokolls)

Alle Bilder: Rüdiger Rister

Zurück aus dem Tal an den Marienplatz

Seit 1. August 2017 residiert der PresseClub wieder an seiner angestammten Adresse Marienplatz. Damit endete eine 17-monatige „Aussiedlung“ ins Tal 12, die für den kompletten Umbau von Fassade und Innenleben des 1958 begründeten Stammsitzes des PresseClubs nötig war.

Eine Pressekonferenz am 01. August markierte diesen besonderen Neubeginn und am 12. September wird das Rückzugereignis mit einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert. Erster Gast in den neuen Räumen war Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer, der ebenfalls an diesem Tag um 18.00 Uhr zu einem Pressegespräch kam.

Alles komplett neu

Der PresseClub bezog zwar wieder das bisherige 4. Stockwerk und die bisherigen Säulen standen aus statischen Gründen noch immer an Ort und Stelle – aber sonst ist alles anders: Die gläsernen Aufzüge mussten weichen, jetzt erledigen zwei innenliegende Kabinen diese Aufgabe. Der Zugang zum PresseClub wanderte ums Eck unter die Arkaden des Rindermarktes. Die Lounge, über die man den PresseClub betritt – natürlich wieder mit dem grandiosen Blick auf das Rathaus –, ist deutlich größer und heller als bisher. Der Konferenzraum ist ebenfalls heller durch Öffnung zum Alten Peter und erhält Videostreaming, damit bei großen Veranstaltungen auch in der entlegensten Ecke des 100 Personen fassenden Raumes ein gutes Bild ankommt. Die beiden Büroräume liegen weiter südlich als vorher, Küche und sanitäre Räume tauschten ihre Position. Für gutes Klima sorgt der Anschluss an die Fernkälteleitungen der Stadt.

Warum der Umbau?

Die Fassade des 1958 neu gestalteten Gebäudes stand längst in der Kritik, da sie sich nicht in das Bild der Umgebungsbebauung einfügte. Drastisch formulierte der frühere OB Christian Ude das so: Die



Erste Pressekonferenz in den neuen Räumen am Marienplatz.

Fassade wirke „wie ein in zwei Hälften aufgeschnittenes Stachelschwein auf Giraffenbeinen“. Zusätzlich zu den städtebaulichen Aspekten sprachen altersbedingte technische Gründe für einen Totalumbau.

Alte Mieter – Neue Mieter

Die bisherigen Mieter Hugendubel (Buchhandel), Wildmoser (mit der Gaststätte „Zum ewigen Licht“) und PresseClub sind nach wie vor am Marienplatz; neu sind Telekom (EG, 2. und 3. Stock) und ganz oben die Hotelgruppe Beyond (5. und 6. Stock). Erfreulich verliefen für den PresseClub die Verhandlungen über den neuen Mietvertrag: Die Bayerische Hausbau als Eigentümer räumte einen 5-jährigen Mietvertrag mit zwei jeweils 5-jährigen Verlängerungsoptionen ein. Mit Abschluss dieses Mietvertrages im Februar 2014 war schon früh der Verbleib des PresseClubs am Marienplatz vereinbart – und das bis 2032!

Finanzieller Kraftakt

Die Raumkosten – bislang schon vor den Personalkosten die größte Position auf der Ausgabenseite – stiegen allerdings spürbar wegen der größeren Büro- und Verkehrsfläche. Hinzu kamen (einmalige) Kosten für die Fassadengestaltung und die Datenverkabelung. Das erfordert in den nächsten Jahren erhebliche finanzielle Anstrengungen zur Bewältigung dieser entstandenen und

in Zukunft entstehenden Kosten. Umso erfreuter war man beim PresseClub, dass die Bayerische Hausbau – wichtigster Sponsor seit 1990 – die finanzielle Förderung für das Mentoring-Programm von 2018 bis 2020 für drei Jahre verlängerte.

Umzug bei Nacht und Nebel

Die Übergabe der Räume an den PresseClub fand am 24.07. statt. Der Umzug war für 26.07. geplant, musste aber aus aufzugstechnischen Gründen in die Nachtstunden verlegt werden. Von 22.00 bis 2.00 Uhr nachts schufteten Umzugsfirma und Mitarbeiter des PresseClubs, damit Mobiliar, technisches Gerät, Büroeinrichtung und Akten an ihren Platz kamen.

Forumstagung 2020 in München

War die Pressekonferenz am Vormittag schon sehr gut besucht, hatte der PresseClub am frühen Abend mit Ministerpräsident Seehofer ein übervolles Haus. Wenn das kein guter Start ist! Und: Auf der Tagung des Forums deutscher PresseClubs 2017 in Augsburg wurde vereinbart, dass 2020 das jährliche Treffen in München stattfinden soll. Der PresseClub München freut sich darauf, nach 2007 eine zweites Mal diese wichtige Veranstaltung ausrichten zu können – dieses Mal in den neuen Räumen.



Erster Gast im neuen Club: Ministerpräsident Horst Seehofer und Vorsitzender Peter Schmalz mit dem Münchner Rathaus am Marienplatz im Hintergrund.

Marienplatz 22: Historisches Gebäude

In dem Gebäude, das um 1500 erstmals urkundlich erwähnt wird, erfand 1857 der Wirt der Gaststätte „Zum ewigen Licht“ die Weißwurst und 1897 eröffnete Ludwig Thoma hier seine Anwaltskanzlei. Anfang des 20. Jahrhunderts beherbergte ein Neubau den „Peterhof“ mit Hotel, im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude total zerstört. 1958 erfolgte die Wiedereröffnung mit Gaststätte, Hoch-Café, Filmtheater und dem PresseClub als Mieter. 1996/1997 Totalumbau mit Schwerpunkt Hugendubel und PresseClub. 2013 stimmte die Stadtgestaltungskommission für die Neugestaltung der Fassade. 2016 begannen die Bauarbeiten.

Bilder: Hans Schwepfinger

Presseclub Bremerhaven

Trauer um Hanno Rieck

Hanno Rieck war nicht nur ein Finanzfachmann, sondern auch ein Vordenker und Macher: Als langjähriges Vorstandsmitglied hat er seit 1983 den Presseclub Bremerhaven-Unterweser entscheidend mitgeprägt, 31 Jahre lang als Schatzmeister und bis zuletzt als Bewahrer und Gestalter. In Dankbarkeit und Wertschätzung für sein Engagement muss der Verein jetzt von ihm Abschied nehmen: Hanno Rieck starb am 16. März im Alter von 79 Jahren.

Schatzmeister sind nicht immer beliebt, sie halten den „Daumen drauf“, wenn es um das liebe Geld und dessen Verwendung geht. Hanno Rieck, der für die Öffentlichkeitsarbeit der damaligen Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln (heute Weser-Elbe Sparkasse) verantwortlich war und sich eben auch mit Finanzen gut auskannte, traf fast der Schlag beim ersten Blick in die „von Journalisten geführten Kontobücher“. Ab 1983 ordnete er die Bücher richtungsweisend, schuf umsichtig



das bis heute tragfähige Finanzfundament des Presseclubs, erschloss ideenreich auch neue Einnahmequellen zur Finanzierung

der vielfältigen Klubveranstaltungen und hielt so dem Vorstand jahrelang den Rücken frei. Und Hanno Rieck war mehr als ein rühriger Schatzmeister: Auch als Organisator von kleinen und größeren Veranstaltungen bis hin zur Jahrestagung des Forums Deutscher Presseclubs im Mai 2008 in Bremerhaven drückte er dem Klub seinen Stempel auf – und dies sehr nachhaltig. Ihm ist es mit zu verdanken, dass der Presseclub Bremerhaven-Unterweser heute so dasteht, wie er dasteht. 2014 verzichtete er auf eine Wiederwahl, nicht ohne seine Nachfolge geregelt zu haben.

Hanno Rieck war stets gut gelaunt, lustig, fröhlich, herzlich, hilfsbereit, charmant, offen und beliebt, machte sich Gedanken um andere. Kurz: ein Pfundskerl. Seine Zuverlässigkeit und Ideen, seine Hilfsbereitschaft, seinen Rat und hintergründigen Humor werden wir vermissen. Er war ein Freund des Forums Deutscher Presseclubs. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Veränderungen im Vorstand – Lutz Schulmann folgt Gordon Bonnet nach

Gordon Bonnet hat aus beruflichen Gründen sein Amt als stellvertretender Vorsitzender bei der Mitgliederversammlung am 25. März 2017 niedergelegt und ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Vorsitzender Stefan Schröder würdigte seine Arbeit, zunächst als Beisitzer, in den vergangenen acht Jahren als stellvertretender Vorsitzender.

„Der Presseclub verdankt Gordon Bonnet insbesondere die Veranstaltungsreihe Medienlounge, das moderne technische Equipment, zahlreiche neue jüngere Mitglieder sowie das ausgezeichnete Verhältnis zur IHK.“ Mit einem Gutschein für verschiedene Konzerte wurde er gebührend verabschiedet. Gordon Bonnet bleibt dem Presseclub als Mitglied erhalten und wird



Schatzmeisterin Monika Schwarz und Vorsitzender Stefan Schröder verabschieden Gordon Bonnet.

den Club bei dem Format „Medienlounge“ unterstützen.

„Nepper, Hacker, Faktenfälscher“

Rund 170 Gäste – darunter Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft – feierten am 7. März 2017 den traditionellen Jahresempfang des Presseclubs Wiesbaden. Bei der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Presseclubs, Stefan Schröder, konstatierte dieser eine allgemeine Verdrossenheit gegen alles und jeden sowie Medienskepsis durch mangelnde Bereitschaft, sich zu informieren.

Ausnahme: die anwesenden Gäste. Denn, so Schröder: Wer heute hier ist, ist auf dem Laufenden, gut informiert und gehört zur schrumpfenden Zahl der vernünftigen Zeitgenossen. Nach einem Grußwort von Wiesbadens Oberbürgermeister Sven Ge-



Der Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und Präsident des befreundeten Frankfurter Presseclubs, Werner D'Inka, bei der Festrede.

rich übernahm Werner D'Inka, das Rednerpodium. Gespannt lauschten die Gäste seiner Festrede unter dem Motto „Nepper, Hacker, Faktenfälscher“. Er führte aus, dass es weder neu noch von vornherein illegitim sei, die öffentliche Meinung – sei es subtil oder professionell – zu beeinflussen. Neu sei zum Teil das publizistische Arsenal. Wer früher in der analogen Welt seine Mitmenschen überzeugen oder die Weltöffentlichkeit aufrütteln wollte, hatte nur einen ziemlich kleinen Wirkungsgrad. Heute erreiche er über die sozialen Medien ein Millionenpublikum. Aber auch „die Lüge sei nicht erst mit dem Internet in die Welt gekommen“.

Im Anschluss wurde bei einem Flying Dinner fleißig genetzwerkt.

Der geschäftsführende Vorstand

Stefan Schröder, Vorsitzender
Lutz Schulmann, stellvertretender
Vorsitzender
Monika Schwarz, Schatzmeisterin

Die Beisitzer

Andreas Bell
Corinna Freudig
Peter Gaß
Bianca Labitzke
Reinhard Schlieker
Olaf Streubig

Stadtkämmerer Axel Imholz (links) und Hannelore Rönsch, Bundesministerin für Familie und Senioren a. D., nutzen den Jahresempfang für Gespräche.



Wenn einer eine Reise tut ...

Spannende Informationstage am Comer See

... dann kann er was erzählen. Das gilt umso mehr, wenn man sich mit dem Wiesbadener Presseclub aufmacht, um die Sommerresidenz von Konrad Adenauer am Comer See zu besuchen.

In Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung organisierten Stefan Schröder und Monika Schwarz den Aufenthalt unter der Überschrift: „Demografischer Wandel: Chance und Herausforderung für unsere Gesellschaft“. Oh je, mag man da denken, das werden wohl anstrengende Tage werden. Aber weit gefehlt.

Doch zunächst konnte man sich die Anreise entweder selbst gestalten, so habe ich es gemacht, oder sie über die Stiftung organisieren lassen. Von Nürnberg kommend, mit Aufenthalt in Meran, dann am schönen Comer See entlang, ist eine Möglichkeit für die Fahrt nach Cadenabbia. Man muss aufmerksam sein, denn sonst fährt man schnell durch den Ort, man kennt dort eigentlich nur die Villa La Collina, in der „der Alte“ regelmäßig seine Sommerurlaube verbrachte und von dort in schönster Lage unser Land regierte.

Neben Ausflügen nach Bellagio, Como,

Da kommt Stimmung auf.



Eine prachtvolle Villa ...

Mailand oder auch zu den historischen Gärten der Villa Carlotta standen natürlich die Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen mit Prof. Dr. Andreas Kruse von der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Zentrum der fünf Tage. Wissenschaftlich spannend, inhaltlich durchaus abwechslungsreich, höchst ansprechend und interessant führte Andreas Kruse uns in drei Abschnitten durch nahezu alle Facetten des Älterwerdens und der Demografie. Man konnte ihm stundenlang und mit wachsender Begeisterung zuhören.

Zwischendurch blieb noch genügend Zeit für ausgedehnte Spazier- und Erkundungs-



... mit herrlichem Seeblick.

gänge im Park der Villa La Collina, wem nach Bocciasspielen war, der konnte es auch hier dem ersten Kanzler der Republik nachmachen.

Unbedingt erwähnt werden müssen auch die exzellente Küche und der Service des exklusiven Konferenzzentrums und Gästeresorts. Im wunderbar eingedeckten Speisesaal wurde man verwöhnt wie in einem Sternerestaurant.

Alles in allem waren es Tage, die ich nicht missen möchte. Die Gefahr der Wiederholung besteht und vielleicht kann ich auch meine Kollegen vom Nürnberger Presseclub animieren, sich beim nächsten Mal mit auf die Reise zu begeben.

Dieter Barth



PresseClub Regensburg

40 Jahre und kein bisschen leise



Der Bischof von Regensburg, Dr. Rudolf Vorderholzer (rechts), im PresseClub Regensburg.

Mit der achten Verleihung des Eberhard-Woll-Preises 2017 und dem 40-jährigen Gründungsjubiläum im nächsten Jahr stehen dem PresseClub Regensburg gleich zwei Großereignisse ins Haus.

Kommunikation und Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt

„Die Kommunikation mit allen demokratischen Kräften und Einrichtungen und der Gedankenaustausch mit den Vertretern des öffentlichen Lebens“ war der Leitgedanke, mit dem die 28 Gründungsmitglieder den PresseClub Regensburg am 5. Oktober 1978 aus der Taufe gehoben haben. Diese Idee verwirklicht der PresseClub Regensburg seither in Gesprächen mit interessanten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur oder Sport in den eigenen Clubräumen ebenso wie mit Besuchen von Unternehmen, Einrichtungen oder externen Veranstaltungen. Der Club bietet den rund 270 Mitgliedern ein Programm an, bei dem sie sich über Hintergründe informieren können und Gelegenheit haben, ihre Ansichten darzustellen. Darüber hinaus stellt der PresseClub mit seinen eigenen Clubräumen in der Ludwigstraße 6 Mitgliedern und Gästen ein schönes

Ambiente für Unterhaltung und Entspannung zur Verfügung.

Eberhard-Woll-Preis des PresseClubs Regensburg

Auszeichnung für eine herausragende journalistische Leistung

Täglich verfassen Journalisten und Publizisten viele Zeilen zu Themen, die den ostbayerischen Raum betreffen. Meldungen, Reportagen, Kommentare, Heiteres,



Der Eberhard-Woll-Preis, entworfen vom ostbayerischen Künstler Alfred Böschl.

Von Beginn an hatte der PresseClub Regensburg mitten in der historischen Altstadt eigene Räume angemietet – zuerst in einem stattlichen Bürgerhaus Hinter der Grieb, ab 1994 in großzügigeren Räumen im Haus des Kunst- und Gewerbevereins in der Ludwigstraße 6. Neben den eigenen Veranstaltungen stehen die Clubräume auch für Pressekonferenzen oder private Feiern von Mitgliedern zur Verfügung. Auch wenn sich die Medienlandschaft gewandelt hat, sind Presseclubs keineswegs Relikte von gestern. Im Gegenteil. Die Arbeit in den Redaktionen lässt immer weniger Zeit übrig und die Zahl an Informationsveranstaltungen anderer Organisationen über alles Mögliche hat exponentiell zugenommen. Ein Ort des ruhigen Gesprächs mit hoher Qualität ist vielleicht künftig genau das, was die Mitglieder wollen. Der Vorstand des Clubs jedenfalls will mit einem attraktiven Programm seinen Beitrag dazu leisten.

Kritisches, Trauriges, Hintergründe – die Art der Darstellung ist ebenso vielfältig wie die Medien, in denen die Beiträge veröffentlicht werden. Eine Anerkennung der Leistung erfahren die Autoren selten, Kritik oft und meistens unmittelbar. Der Eberhard-Woll-Preis, den der PresseClub Regensburg 1999 erstmals ausgeschrieben hat, würdigt „herausragende journalistische und publizistische Leistungen zu Themen aus dem ostbayerischen Raum“. Der Preis ist mit 1500 Euro dotiert und ist seit 1999 achtmal vergeben worden. Der am 22. Juni 1940 geborene Eberhard Woll, Lokalchef bei der Mittelbayerischen Zeitung, machte den PresseClub zu einem Zentrum des gesellschaftlichen Lebens in Regensburg. Die Preisübergabe erfolgt am 27. Oktober 2017 im Rahmen einer Feierlichkeit.

Ludwig Faust
Bilder: Timo Lex

Frankfurter PresseClub

Niko Münster führt die Geschäfte

Nach dem Wechsel der bisherigen Geschäftsführerin Sabine Storm in eine volle Stelle des Hessischen Rundfunks hat der Vorstand des Frankfurter PresseClubs die personelle Struktur neu geordnet.

Eine hauptamtliche Geschäftsführerin bzw. einen hauptamtlichen Geschäftsführer wird es vorerst nicht mehr geben. Stattdessen werden die Aufgaben aufgeteilt. So wird die Geschäftsstelle im ehemaligen Rothschild'schen Pferdestall im Frankfurter Westend künftig von Dilek Kezer geleitet, die – mit einer elternzeitbedingten Unterbrechung – schon seit einigen Jahren für den FPC tätig ist. Sie zeichnet dabei vor allem für den kaufmännischen und organisatorischen Bereich verantwortlich.

Die Veranstaltungen des Presseclubs, und hier insbesondere die Clubabende, werden in stärkerer Eigenverantwortung der Vorstandsmitglieder gestaltet. Eine wesentliche Hilfe aber haben die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder dabei: Nikolaus Münster, bis Herbst vergangenen Jahres Leiter des Presse- und Informationsamts der Stadt Frankfurt am Main, wird in der offiziellen Funktion eines Vorstandsassistenten die laufenden Geschäfte in Teilzeit führen. Er gehörte bis zu dessen Neuwahl im März selbst dem Vorstand an, verzichtete aber wegen seiner zwischenzeitlichen Pensionierung auf eine neuerliche Kandidatur.

Bei der Gelegenheit: Wiedergewählt als Präsident des Frankfurter Presseclubs wurde dabei für weitere zwei Jahre der Mitheerausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Werner D'Inka. Auch Vizepräsident Gerhard Kneier (freier Journalist), Schatzmeister Dr. Michael Auge (Hessischer Sparkassen- und Giroverband) sowie die Beisitzer Michaela Schmehl (ZDF) und Arnd Festerling (Chefredakteur Frankfurter Rundschau) wurden im Amt bestätigt. Die bisherige Beisitzerin Anke Knafla (Hessischer Rundfunk) rückte in der Nachfolge Niko Münsters zur neuen Schriftführerin auf. Neu im Vorstand ist



Nikolaus Münster

als Beisitzerin Katharina Bruns vom Journal Frankfurt.

Für das Forum Deutscher Presseclubs ist im Vorstand jetzt Vizepräsident Gerhard Kneier zuständig. Vom Augsburger Jahrestreffen hat der FPC übrigens das Generalthema zur Frage „Bloggen – ist das noch Journalismus?“ für einen Clubabend im Herbst übernommen. Als Referent hat – wie in Augsburg – der Vorsitzende des BloggerClubs, Mathias Lange aus München, zugesagt. Mit ihm zusammen

wird eine Buchmesse-Bloggerin bei der Veranstaltung am 13. Oktober – also mitten in der Zeit der Frankfurter Buchmesse – mit auf dem Podium sitzen. Gut besucht war im Juli ein Clubabend, bei dem der Chefredakteur der Frankfurter Neuen Presse, Joachim Braun, das neue Profil der Zeitung nach dem Relaunch vorstellte –

unter der Moderation von Stefan Schröder, Chefredakteur des Wiesbadener Kuriers und Vorsitzender des benachbarten und befreundeten Wiesbadener Presseclubs. Und schließlich hat sich auch ein Social-Media-Stammtisch gut angelassen, zu dem sich auf Initiative des Frankfurter Presseclubs Kollegen unter anderem des Hessischen Rundfunks und des ZDF, aber auch aus den Online-Redaktionen von Printhäusern für einen medienübergreifenden Austausch zusammengefunden haben. Er wird künftig in regelmäßigen Abständen fortgesetzt.

Berliner Presse Club



Der Vorstand des Berliner Presse Clubs diskutiert mit seinem neuen Ehrenmitglied Altbundespräsident Joachim Gauck.

Vernetzung deutscher Presseclubs

Das „FORUM DEUTSCHER PRESSECLUBS“ ist eine Informations- und Kommunikationsplattform für 22 Presseclubs aus allen Bundesländern.

Auf Initiative von Monica Weber-Nau, ehemals Geschäftsführerin des Frankfurter Presseclubs, haben sich 2002 und 2003 erstmals die Vorstände in der Main-Metropole getroffen, um die Weichen für die Gründung des Forums zu stellen. 2004 haben sich die Vertreter von 16 Presseclubs in Berlin getroffen. Sie haben Grundsätze für eine Zusammenarbeit formuliert und sich für den Namen entschieden.

Die Arbeit und Aktivitäten des Forums orientieren sich an der Prämisse „Wahrung journalistischer Qualität“ und an den ethischen Grundsätzen des Journalismus. Die Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen aus, fördern die Vernetzung der einzelnen Clubs und intensivieren die Kommunikation unter den Mitgliedern.

Die Mitglieder aller teilnehmenden Clubs haben die Möglichkeit, an Veranstaltungen aller Forumsmitglieder nach Anmeldung teilzunehmen. Voraussetzung ist, dass die jeweiligen Satzungen und Gepflogenheiten eine solche Teilnahme zulassen.

ANSCHRIFT UND IMPRESSUM

Herausgeber:
Forum Deutscher PresseClubs
c/o Presseclub Nürnberg e.V.
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 80 04 - 2 00
Telefax: 09 11 / 80 04 - 2 01

Ansprechpartner:
Dieter Barth
barth@wbg.nuernberg.de

Redaktionsleitung: Dr. Reinhard Schwarz
Produktion: faust | omonsky KG kommunikation
Grafik/Layout: Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)



*Herzliche Grüße aus dem
schönen Augsburg.*



FORUM
Deutscher PresseClubs

Presseclub Augsburg e.V.
www.presseclub-augsburg.de

Berliner Presse Club
www.berliner-presse-club.de

PresseClub Baden-Baden e.V.
www.presseclub-baden-baden.de

Bonner Medien-Club
www.bonner-medienclub.de

Bremer Presse-Club e.V.
www.bremerpresseclub.de

**Presseklub Bremerhaven-
Unterweser e.V.**
www.presseklub-bremerhaven.de

Presseclub Darmstadt
www.presseclub-da.de

Presseclub Dresden
www.presseclub-dresden.de

Frankfurter PresseClub e.V.
www.frankfurterpresseclub.de

Presseclub Kassel e.V.
www.presseclub-kassel.de

Koblenzer Presseclub
www.koblenzer-presseclub.de

Kölner Presseclub e.V.
www.koelner-presseclub.de

Presseclub Magdeburg e.V.
www.presseclub-magdeburg.de

Presseclub Mainz e.V.
www.presseclub-mainz.de

**Märkischer Presse- und
Wirtschaftsclub e.V. (Berlin)**
www.mpwberlin.de

**Mitteldeutscher Presseclub
zu Leipzig e.V.**
www.mitteldeutscher-presseclub.de

PresseClub München e.V.
www.presseclub-muenchen.de

Presseclub Nürnberg e.V.
www.presseclubnuernberg.de

**Presseclub OWL-
OstWestfalenLippe e.V.**
www.presseclub-owl.de

PresseClub Regensburg e.V.
www.presseclub-regensburg.de

Presseclub Saar e.V.
www.presseclub-saar.de

**Presse & MedienClub
Südbaden e.V.**
www.presse-und-medienclub-suedbaden.de

Presseclub Wiesbaden
www.pcwiesbaden.de